Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 48

Artikel: Die Manöver der I. und II. Armeedivision

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-96245

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LII. Jahrgang.

Nr. 48. Basel, 27. November **1886.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die Manöver der I. und II. Armeedivision. (Fortsetzung.) — Die Konzentrirung des XV. deutschen Armeekorps bei Straßburg. (Forts.) — Eidgenossenschaft: Botschaft über das Militärbudget pro 1887, und in derselben begründete und beantragte Posten. (Schluß.) Entlassungen. Eine neue Defilirordnung. Militärliteratur. Unteroffiziersverein der Infanterie Zürich: Jahresbericht; Vorstand für das Vereinsjahr 1886/87. Zürich: Wehrpflicht der Lehrer. Winterthur: Militärischer Vorunterricht. Schaffhausen: Der kantonale Offiziersverein. Die alte Kaserne. Unteroffiziersverein St. Gallen. — Ausland: Frankreich: Beschleunigung der Neubewaffnung der Infanterie. La Revue d'Infanterie. Revision der Infanterie-Exerzier-Reglemente. Ernennung des Oberst Blondel zum Artillerie-Direktor.

Die Manöver der I. und II. Armeedivision.

(Fortsetzung.)

Marschleistung. Die Marschleistung ist selbstverständlich nicht für jedes Korps genau die gleiche gewesen; die Einen hatten etwas weiter zum Rendez-vous, dafür aber weniger von der Marschstraße entfernte Kantonnemente und umgekehrt. Nehmen wir die Marschleistung des Bataillons Nr. 11 an, so dürfte sich so ziemlich die mittlere Tagesleistung ergeben. Das Bataillon kantonnirte vom 10. auf den 11. September in Etagnières, war somit eines der am weitesten rückwärts dislozirten Bataillone, freilich an der Marschstraße; es kantonnirte vom 11. zum 12. September in Chavannes-le-Chêne, lag somit am nördlichsten von allen Bataillonen. Die Marschleistung dieses Bataillons betrug 24½ Kilometer.

Dislokation. Werfen wir noch am Schluß des heutigen Tages einen Blick auf die Dislokation, da uns dieselbe wegen der am 13. September beginnenden Manöver von Interesse zu sein scheint. Die Operationen der Division gehen nach Norden in der Direktion von Payerne.

Die Infanteriebrigaden stehen flügelweise nebeneinander. Infanteriebrigade I rechter Flügel; das Regiment Nr. 2 nördlich der Straße Combremont-le-Petit—Démoret, Regiment Nr. 1 an derselben dislozirt. Infanteriebrigade II linker Flügel, Regiment Nr. 4 nördlich, Regiment Nr. 3 und das Schützenbataillon an und südlich genannter Straße. Die Kavallerie rückwärts im Rayon des Infanterieregiments Nr. 1. Von der Artillerie 2 Regimenter, ebenfalls rückwärts im Rayon des Infanterieregiments Nr. 3, das 2. Regiment in Thierrens; der Divisionspark am südlichsten; das Genie, mit Ausnahme der Pontonniere, welche in Lausanne liegen, bei der muthmaßlichen Avantgarde; vom Feldlazareth, mit Ausnahme der Ambulance Nr. 1, welche als ständiger Spital zu betrachten ist und in Granges liegt, Ambulance Nr. 2 bei der Avantgarde, Nr. 5 hinter dem Gros, Nr. 3 hinter dem Train.

Damit schließen wir die Betrachtungen der Ereignisse des 11. September. Dank der Sorgfalt, mit welcher Alles vorbereitet war, darf der Marsch als in jeder Richtung gelungen bezeichnet werden. Hoffen wir, daß diesem ersten Versuch andere nachfolgen.

Die II. Armeedivision, welche vom 13. September an als Gegner der I. Armeedivision auftrat, bezog am Abend des 11. Septembers folgende Kantonnemente:

Divisionsstab II: Payerne;
Infanteriebrigadestab III: Payerne;
Infanterieregimentsstab 5: Payerne;
Bataillon 13: Fetigny;
„ 14: Mannens;
„ 15: Payerne;
Infanterieregimentsstab 6: Montagny les Monts;
Bataillon 16: Echelles;
„ 17: Montagny la Ville;
„ 18: Montagny les Monts;
Infanteriebrigadestab IV: Corcelles;
Infanterieregimentsstab 7: „
Bataillon 19: Payerne;
„ 20: Corcelles;
„ 21: „
Infanterieregimentsstab 8: Dompierre;
Bataillon 22: Dompierre;
„ 23: Russy;
„ 24: Domdidier;
Schützenbataillon 2: Cugy;
Dragonerregimentsstab 2: Payerne;
Schwadron 4: Fetigny;
„ 5: Cugy;
„ 6: Payerne;
Artilleriebrigadestab II: Payerne;
Artillerieregimentsstab 1: Fetigny;
Batterie 7: Cugy;
„ 8: Fetigny;

Artillerieregimentsstab 2: Corcelles;
Batterie 9: Dompierre;
„ 10: Corcelles;
Artillerieregimentsstab 3: Mannens;
Batterie 11: Mannens;
„ 12: Montagny les Monts;
Stab des Feldlazarethes 2:
Ambulance 6: Montagny la Ville;
„ 8: Groley;
„ 9: Montagny la Ville;
„ 10: „
Verwaltungskompagnie 2: Freiburg.

V. Die Divisionsübungen.

Der Leitende der Uebungen der I. Armeedivision gegen die II., Herr Oberst H. Wieland, gab folgende Generalidee aus:

Eine Südarmee ist in die Schweiz eingedrungen und marschirt über Romont und Freiburg auf Bern. Zur Deckung ihrer linken Flanke und um in dieser Richtung aufzuklären, entsendet dieselbe eine Division (die I. Division) in der Direktion von Yverdon—Payerne.

Eine Nordarmee hat sich hinter der Saane konzentrirt und rückt über Freiburg gegen Romont vor. Sie detachirt eine Division (die II. Division) in das Broye-Thal mit dem Auftrag, ihre rechte Flanke zu decken und sie in dieser Richtung über den Feind aufzuklären.

a. 13. September.

Das Südkorps (die I. Division) erhielt folgende Spezialidee:

Nach eingegangenen Nachrichten ist die Anwesenheit des Feindes in Payerne konstatirt.

Die I. Division sammelt sich im Rendez-vous westlich Combremont-le-Grand und setzt ihren Marsch über Sassel fort. Die Avantgarde-Kavallerie darf vor 9 Uhr Morgens, die Spitzen der Avantgarde der Infanterie vor 9½ Uhr Morgens die Straßenkreuzung Punkt 692 (½ Kilometer östlich Combremont-le-Grand) nicht überschreiten.

In Folge dessen erließ das Kommando der I. Armeedivision den nöthigen Besammlungs- und Marschbefehl.

Besammlungsbefehl.

1) Das Dragonerregiment Nr. 1 und die Guidenkompagnie Nr. 9 sammeln sich um 7 Uhr 45 Morgens westlich Combremont-le-Grand bei der Straßenkreuzung Combremont-Petit und Echallens.

2) Die Infanterie, die Artillerie und die Sappeurkompagnie stehen um 8 Uhr Morgens im Rendez-vous westlich Combremont-le-Grand wie folgt:

Die Infanteriebrigade Nr. I, das Infanterieregiment Nr. 3, das Schützenbataillon, die Artillerieregimenter Nr. 1 und 2 und die Sappeurkompagnie in der Wiese westlich des Schlosses von Combremont-le-Grand, die Infanterie im I. Treffen, die Regimenter nebeneinander, die Artillerie hinter der Infanterie, die Sappeurs und der Gefechtstrain der Infanterie hinter der Artillerie. Das Infanterieregiment Nr. 4 und das Artillerieregiment Nr. 3 südlich der Straße Combremont-le-Grand—Echallens bei Jordils.

3) Die Fassungen finden für die ganze Division um 9 Uhr Morgens in Chavannes-le-Chêne statt. Sämmtliche Proviantwagen sammeln sich um 10 Uhr Morgens unter dem Kommando des Chefs des Trainbataillons bei Champtauroz, fahren nördlich der Straße Echallens—Combremont-le-Grand in Park auf und gewärtigen weitere Befehle; die Pferde bleiben angespannt.

4) Die Kantonnemente sind vollständig zu räumen.

5) Die Befehle bezüglich der Sammlung des Divisionsparkes, des Feldlazarethes, der Pionnier- und Pontonnier-Kompagnien enthält der Marschbefehl.

Marschbefehl.

Eingegangenen Nachrichten zu Folge ist die Anwesenheit des Feindes in Payerne konstatirt. Die I. Division hat den Befehl, ihren Marsch über Sassel auf Payerne fortzusetzen.

Ich befehle daher:

1) Um von Combremont-le-Grand durch den Wald von St. Pierre bis Sassel zu marschiren, rückt die Division unter dem Schutz der Kavallerie-Avantgarde gemäß nachstehender Dispositionen in 3 Kolonnen vor:

Kavallerie-Avantgarde. Kommandant: Major Testuz.
Truppen: Dragonerregiment Nr. 1, Guidenkompagnie Nr. 9.
Kolonne rechts. Kommandant: Oberstlieutenant Favre.
Truppen: Infanterieregiment Nr. 1, Artillerieregiment Nr. 1.
Kolonne der Mitte. Kommandant: Oberst Coutau.
Truppen: Infanterieregiment Nr. 2, Artillerieregiment Nr. 2, Infanterieregiment Nr. 3, Schützenbataillon, Sappeurkompagnie.
Kolonne links. Kommandant: Oberst David.
Truppen: Infanterieregiment Nr. 4, Artillerieregiment Nr. 3.

2) Die Kavallerie-Avantgarde verläßt das Rendez-vous in der Weise, daß sie den Punkt 692 (östlich Combremont-le-Grand) um 9 Uhr Morgens überschreitet. Ihr Aufgabe ist, so rasch wie möglich gegen Payerne vorzurücken, um Fühlung mit dem Feind zu bekommen. Zu diesem Zweck reitet sie mit 2 Schwadronen und der Guidenkompagnie Nr. 9 auf der Straße nach Sassel vor und klärt die Höhen links der Straße, ohne jedoch die durch die Punkte 749, 732, 660 bezeichnete Linie zu überschreiten, auf. Die dritte Schwadron reitet über Cheiry, Coumin und Granges; dieselbe hat die rechte Flanke der Division zu sichern. Sofern bei Sassel ein Gefecht entsteht, verbleibt diese Schwadron in Granges und bildet, indem sie Beobachtungsposten auf die in der Nähe dieses Dorfes sich befindlichen Höhen stellt, eine starke Gefechtspatrouille zur Beobachtung des Broye-Thales.

3) Die Kolonne rechts marschirt auf der neuen, die Kolonne der Mitte auf der alten Straße nach Sassel. Diese 2 Kolonnen überschreiten den Punkt 692 um 9½ Uhr Morgens. Die Kolonne links nimmt den Weg über la Prâle—Höhe de l'Acler ohne die Linie, welche durch die Punkte 749, 732 bezeichnet ist, nach Westen zu überschreiten; la Prâle ist um 9½ Uhr Morgens zu überschreiten.

4) Sofern die Division die Stellung von Sassel durch den Feind besetzt findet, greift sie denselben mit aller Kraft an; die Kolonne rechts nimmt Direktion auf die Südostecke des Dorfes Sassel; das Infanterieregiment Nr. 3 und das Schützenbataillon bilden die Reserve und stellen sich unter den direkten Befehl des Divisionskommandanten. Ist Sassel vom Feind nicht besetzt, so erfolgt ein neuer Marschbefehl.

5) Die Ambulancen 2, 3 und 5 sammeln sich um 9¾ Uhr am Nordostausgang von Combremont-le-Grand; sie ziehen durch das Dorf, nachdem alle Truppen durchmarschirt sind.

6) Der Divisionspark steht um 10 Uhr Morgens am Westausgang von Combremont-le-Grand, fährt südlich der Straße (nördlich des Wortes Jordils) im Park auf und gewärtigt weitere Befehle.

7) Die Pontonnierkompagnie sichert sich in Moudon selbst und steht von 12 Uhr an zum Abmarsch bereit. Die Pionniere des Geniebataillons verbleiben in Combremont-le-Grand und erhalten Spezialbefehle vom Divisionsingenieur.

8) Der Divisionskommandant reitet bei der Kolonne der Mitte; alle Meldungen sind dorthin zu senden.

Rekapituliren wir: Die I. Division rückt mit 3 Infanterieregimentern, dem Schützenbataillon und 2 Artillerieregimentern in 2 Kolonnen durch den Wald von St. Pierre, an dessen Ausgang dieselben eng konzentrirt in der Hand des Divisionärs stehen; Infanterieregiment Nr. 3 und das Schützen-

bataillon bilden die Divisionsreserve. Infanterieregiment Nr. 4 und Artillerieregiment Nr. 3 bilden ein starkes linkes Seitendetachement. Alles ist somit für das vermuthete Gefecht bei Sassel schon vorbereitet.

Das Nordkorps hatte folgende Spezialidee: Eingegangenen Nachrichten zu Folge steht der Feind in Combremont-le-Grand.

Die II. Division sammelt sich im Rendez-vous südwestlich Payerne und rückt über Sassel vor, um ihn zurückzuwerfen.

Die Avantgarde-Kavallerie darf die Straße Granges—Vesin nicht vor 9¼ Uhr Morgens überschreiten. Der Abmarsch aus dem Rendez-vous soll derart angeordnet werden, daß aus dem Marsch durch das Dorf Ménières keine Verzögerung entsteht.

Herr Oberstdivisionär Lecomte erließ demzufolge die nöthigen Befehle.

Die Befehle für die II. Division lauteten:

1) Um den Feind bei Combremont-le-Grand anzugreifen, marschirt die II. Division am 13. Morgens wie folgt:

Avantgarde. Kommandant: Oberstbrigadier Gaulis.

Truppen: Infanterieregiment Nr. 5, Kavallerieregiment Nr. 2, Artillerieregiment Nr. 1, Ambulance Nr. 10.

Flankenkorps. Schützenbataillon Nr. 2.

Gros.

Kolonne rechts. Kommandant: Oberstbrigadier Müller.

Truppen: Infanteriebrigade Nr. IV, Artillerieregiment Nr. 2, Ambulance Nr. 9.

Kolonne links. Kommandant: Oberstlieutenant Agassiz.

Truppen: Infanterieregiment Nr. 6, Artillerieregiment Nr. 3, Ambulance Nr. 6.

2) Die Avantgarde sammelt sich um 8¼ Uhr bei Tuilerie de Fetigny und marschirt nach Combremont-le-Grand; die Kavallerie hat um 9 Uhr, die Spitze der Infanterie-Avantgarde um 9¼ Uhr die Straße Granges—Ménières—Vesin zu überschreiten. Die Avantgarde klärt das Terrain bis und mit den Straßen, welche durch das Broye-Thal nach Moudon führen, auf und rekognoszirt die Uebergänge über die Broye; sie besetzt so rasch als möglich Sassel und die Umgebung dieses Dorfes, ohne dadurch ihren Marsch auf Combremont-le-Grand zu verzögern.

3) Das Flankenkorps sammelt sich um 8 Uhr am Südausgang von Cugy und marschirt auf der Straße Echelettes—Pepinière über Verdières, Aclex nach Combremont-le-Grand.

Es unterhält gegen Süden Verbindung mit der Avantgarde und hat die Demarkationslinie Punkt 660, 732, 749 zu respektiren. Die Straße Ménières—Vesin ist um 9¼ Uhr zu überschreiten.

4) Das Gros marschirt in 2 Kolonnen:

a. Die Kolonne rechts sammelt sich um 7½ Uhr westlich Payerne bei Pramay und marschirt um 8 Uhr über Cugy und Echelettes, indem sie dem Flankenbataillon nachfolgt nach Verdières; sodann nimmt sie, dem Abhang des Grand Bois d'Aclex folgend, die alte Straße nach Combremont-le-Grand.

b. Die Kolonne links sammelt sich um 8 Uhr an der Straße östlich des Gehöftes Chaux Pradervanz und folgt um 8½ Uhr der Avantgarde nach Ménières, auf der alten Straße nach Sassel, und dann nach Combremont-le-Grand.

5) Der Gefechtstrain (nur Halbcaissons) folgt den verschiedenen Kolonnen; die Bagagewagen und die Fourgons sammeln sich auf dem Platz östlich Payerne und erwarten daselbst weitere Befehle.

6) Die Fassungen finden um 8 Uhr Morgens am Bahnhof von Cousset statt; die Proviantwagen vereinigen sich sofort nach erfolgter Fassung mit den Bagagewagen in Payerne.

7) Die Infanteriebrigade Nr. 4 stellt 1 Kompagnie als Trainbedeckung. Diese Kompagnie in Verbindung mit einer halben Guidenkompagnie beobachtet die Süd- und Westausgänge von Payerne, deckt die Stadt gegen feindliche Kavallerieunternehmungen und bewacht mit den Pionnieren die verschiedenen Brücken über die Broye.

8) Die Kranken sind in die Ambulance von Groley zu transportiren; kranke Pferde in den Veterinärspital Bern.

9) Der Divisionskommandant befindet sich um 8 Uhr in Payerne und reitet sodann an der Spitze der Kolonne links.

Auch hier finden wir Alles für eine Schlacht vorbereitet, doch ist anzunehmen, daß der Kommandirende dieselbe südlicher erwartete als sie stattfand. Im Grunde genommen haben wir 2 Kolonnen:

Schützenbataillon Nr. 2, Infanteriebrigade Nr. IV, Artillerieregiment Nr. 2 auf dem rechten Flügel in den Grand Bois von Aclex dirigirt.

Infanteriebrigade Nr. V und die Artillerieregimenter 1 und 3 linker Flügel auf der Hauptstraße.

Eine Divisionsreserve ist nicht bezeichnet.

Beide Kolonnen sind so weit von einander getrennt, daß sie sich auf der Höhe von Sassel gegenseitig nicht mehr genügend unterstützen können. Für die II. Division zerlegt sich das heutige Gefecht daher in 2 Detachementsgefechte von je einer Brigade.

(Fortsetzung folgt.)

Die Konzentrirung des XV. deutschen Armeekorps bei Straßburg.

(Fortsetzung.)

Wir hatten zunächst unseren Standort auf einer Höhe nördlich von Gendertheim gewählt, um die Entwicklung des linken Flügels, der 30. Division, zum Gefecht aus der Zorn-Niederung hervor zu beobachten.

Die Entwicklung ging an dieser Stelle für die Ungeduld des Zuschauers nur sehr langsam vor und zwar aus sehr triftigem Grunde. Denn während hier die Gegner sich sorgfältig hinter den Terrainwellen versteckten und Vortruppen und Kavalleriepatrouillen zunächst nur vorsichtig ihre Fühlhörner ausstreckten, rückte der rechte Flügel, die 31. Division, von Bietlenheim aus, entschiedener vorwärts. Augenscheinlich ging das Bestreben des Generallieutenants v. Heuduck dahin, den linken Flügel des Nordkorps zu umfassen und von seiner Rückzugslinie abzudrängen. Demgemäß wurde der linke Flügel der 31. Division gegen Gendertheim langsam vorgeschoben, während das Gros sich immer mehr nach Norden entwickelte, gleichzeitig nach Westen vorrückend und somit eine große linke Schwenkung vornahm und die Rückzugslinie des Gegners in erheblichem Maße bedrohte.

Das Nordkorps hatte in diesem Momente die Zorn-Uebergänge auf der Linie Brumath-Weiersheim bereits preisgegeben und nahm eine dreieckförmige, für den mit der Generalidee nicht bekannten Zuschauer schwer verständliche Stellung ein, deren Spitze südlich in Gendertheim war, deren Basis die Höhen nördlich des Lohgrabens mit den Dörfern Niederschöffolsheim — Kriegsheim — Weitbruch bildeten.

An dem ersten Vertheidigungsabschnitt fand so-